

XIV.

Nansen auf dem Wege.

Am 24. Juni 1893 fuhr die „Fram“ aus der Bucht von Biperviken bei Christiania; es galt die Fahrt zu beginnen deren Einsatz — wie Nansen sagt — das Leben war, wenn nicht mehr. Begrüßt von einer dichtgedrängten Menge zog sie hin und manchem mochte sich wehmuthsvoll die Frage aufdrängen: Werden die kühnen Männer je ihre Heimat wiedersehen?

Noch galt es, die Bucht von Naekwig aufzusuchen, wo die „Fram“ erbaut wurde und wo noch einiges an Bord geschafft werden mußte, dann ging es hinaus, den eisigen Gefilden des hohen Nordens zu. Am ersten Tage gab es schönes Wetter, doch schon der nächste Tag brachte Sturzwellen und Nebel, was zum Glücke nicht allzulange währte und am 1. Juli lag in Sonnenpracht der Hafen von Bergen vor unseren Reisenden. Am nächsten Tag ging es weiter, nachdem die Zwischenstunden mit allerlei Begrüßungen und Festlichkeiten ausgefüllt wurden. In Beian ging der wackere Kapitän Sverdrup an Bord und am 12. Juli langten sie bei Sturm und Regen in Tromsø an, wo gleichfalls noch einiges zu besorgen war. Nun ging es nach Bardø und hier an der